



Rima Hannemann-Kacik

Die EU-Verordnung zum Europäischen Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen

Ein weiterer Schritt in Richtung
„Europäisierung“ des Zivilprozesses



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Einführung	1
A. Einleitung.....	3
B. Gang der Untersuchung.....	4
Teil 1: Grundlagen der Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	7
A. Der Säulenwechsel durch den Vertrag von Amsterdam.....	9
B. Bisher ergangene Rechtsakte zur Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen	10
Teil 2: Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	15
A. Das bisher notwendige Vollstreckbarerklärungsverfahren.....	17
I. Allgemeines	17
II. Begriff der Vollstreckbarerklärung.....	18
III. Abgrenzung.....	18
IV. Das Vollstreckbarerklärungsverfahren nach autonomen deutschem Recht	20
1. Grundlagen des Verfahrens	20
a) Für vollstreckbar erklärbare Entscheidungen	21
aa) Entscheidungen des Bundesgerichtshofes betreffend Schiedssprüche	22
bb) Folgen dieser BGH-Rechtsprechung.....	23
b) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	25
2. Ziel der Vollstreckungsklage	26
3. Entscheidung	27
a) Vollstreckungstitel.....	27
b) Voraussetzungen für die Verleihung der Vollstreckbarkeit... ..	28
c) Entscheidung über die Vollstreckungsklage.....	29
4. Einwendungen gegen den dem ausländischen Vollstreckungstitel zugrunde liegenden Anspruch	29
a) Entstehung der Einwendungen vor Erlass des ausländischen Urteils	30
b) Entstehung der Einwendungen nach Erlass des ausländischen Urteils	30
aa) Zuständiges Gericht für Einwendungen	31
bb) Zulässigkeit der Einwendungen nur über den Klageweg?.....	33

cc)	Präklusionszeitpunkt.....	34
(1)	Qualifikation.....	35
(2)	Anzuwendende Kollisionsregel.....	36
(a)	Meinung in der Rechtsprechung.....	36
(b)	Meinung in der Literatur	37
(c)	Stellungnahme	37
c)	Entstehung der Einwendungen nach Erlass des deutschen Vollstreckungstitels	38
V.	Das Vollstreckbarerklärungsverfahren nach der EuGVVO.....	39
1.	Verfahren nach Art. 38 ff. EuGVVO	40
a)	Einleitung des Verfahrens.....	41
aa)	Für vollstreckbar erklärbare Entscheidungen	41
bb)	Zuständigkeit.....	42
cc)	Begründung eines Wahl-domizils	43
dd)	Beizufügende Urkunden	43
b)	Entscheidung	44
aa)	Voraussetzungen.....	45
bb)	Verfahren.....	46
c)	Rechtsbehelfsverfahren.....	47
2.	Verfahren in der Bundesrepublik Deutschland nach dem AVAG	48
a)	Einleitung des Verfahrens.....	49
b)	Entscheidung	49
c)	Rechtsbehelfsverfahren.....	51
B.	Der neue Europäische Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen	53
I.	Allgemeines	54
1.	Kritisches zum Begriff.....	54
2.	Ziele der Verordnung.....	54
3.	Vom EuGVÜ über die EuGVVO zur EuVTVO – geschichtliche Entwicklung	55
a)	Idee eines Europäischen Vollstreckungstitels	56
b)	EuGVÜ.....	58
c)	EuGVVO.....	59
4.	Rechtsgrundlage für die EuVTVO	60
a)	Art. 94 f. EGV	61
b)	Art. 293 EGV	63
5.	Verhältnis der EuVTVO zu anderen Rechtsakten	64
a)	Verhältnis zur EuGVVO.....	64
b)	Verhältnis zum EuGVÜ und zum LugÜ	65

c) Verhältnis zum nationalen Recht	65
II. Überblick	66
III. Anwendung der EuVTVO	68
1. Anwendungsbereich	68
a) Sachlich	68
b) Räumlich	69
c) Zeitlich	70
2. Auslegung	71
3. Als Europäische Vollstreckungstitel bestätigungsfähige Entscheidungen	71
a) Art. 3 Abs. 1 EuVTVO	72
aa) Entscheidungen, gerichtliche Vergleiche, Urkunden	72
bb) Forderung	74
(1) Geldforderung	74
(2) Bestimmtheit	75
(3) Fälligkeit	75
cc) Unbestritten	75
(1) Aktivität des Schuldners	76
(2) Passivität des Schuldners	76
(a) Widerspruch zu keiner Zeit des Verfahrens	76
(b) Nicht mehr bestrittene Forderung	77
(aa) Maßgebliches Recht	78
(bb) Anwendungsfälle in Deutschland	78
(cc) Verschulden des Schuldners	78
(dd) Zusammenfassung	79
b) Art. 3 Abs. 2 EuVTVO	80
aa) Einführungsbeispiel	80
bb) Merkmal des Unbestrittenseins	80
(1) Streitstand	81
(2) Stellungnahme	82
IV. Bestätigungsverfahren	83
1. Einleitung des Verfahrens	83
2. Voraussetzungen für die Bestätigung gerichtlicher Entscheidungen	84
a) Vollstreckbarkeit der Entscheidung	84
b) Einhaltung von Zuständigkeitsvorschriften	86
c) Schutz des Verbrauchers bei Säumnisentscheidungen	87
aa) Allgemeines	87
bb) Verbrauchersache	88
cc) Säumnisentscheidung	88

dd)	Praktische Relevanz	89
d)	Mindestvorschriften für Säumnisentscheidungen	89
aa)	Allgemeines	90
	(1) Überblick über die Mindestvorschriften	90
	(2) Besonderes Problem der Zustellung	91
	(3) Keine Pflicht zur Umsetzung	92
	(4) Kritik	93
bb)	Einzelne Mindestvorschriften	94
	(1) Zustellung	94
	(a) Zustellung nach Art. 13 Abs. 1 EuVTVO	94
	(aa) Persönliche Zustellung mit Unterschrift des Schuldners	95
	(bb) Persönliche Zustellung mit Protokollierung	95
	(cc) Postalische Zustellung	95
	(dd) Elektronische Zustellung	95
	(ee) Mängel der Zustellung	96
	(ff) Unberechtigte Annahmeverweigerung	96
	(b) Ladung zu einer Gerichtsverhandlung nach Art. 13 Abs. 2 EuVTVO	97
	(c) Zustellung nach Art. 14 EuVTVO	97
	(aa) Zustellung in der Wohnung des Schuldners 98	
	(bb) Zustellung in den Geschäftsräumen des Schuldners	98
	(cc) Zustellung durch Hinterlegung im Briefkasten	98
	(dd) Zustellung durch Hinterlegung bei Post oder Behörde	99
	(ee) Zustellungsbescheinigung	99
	(ff) Postalische Zustellung ohne Nachweis	100
	(gg) Elektronische Zustellung mit Einverständnis des Schuldners	100
	(hh) Unzulässigkeit der Zustellung	100
	(d) Wahlrecht der zustellenden Stelle	101
	(e) Verhältnis zur EuZustVO	101
	(2) Ordnungsgemäße Unterrichtung des Schuldners ...	101
	(a) Über die Forderung	102
	(b) Über die Verfahrensschritte zum Bestreiten der Forderung	102

(3) Heilung von Verfahrensmängeln nach Art. 18 EuVTVO	103
(a) Grundlage für Art. 18 EuVTVO.....	104
(b) Heilung von Zustellungs- und Unterrichtungsmängeln durch versäumte Einlegung eines Rechtsbehelfs (Art. 18 Abs. 1 EuVTVO).....	104
(aa) Zustellung der Entscheidung	104
(bb) Möglichkeit der Einlegung eines Rechtsbehelfs	104
(cc) Versäumung der Einlegung eines Rechtsbehelfs	105
(c) Heilung von Zustellungsmängeln durch nachgewiesenen rechtzeitigen Zugang (Art. 18 Abs. 2 EuVTVO).....	105
(aa) Persönliche Zustellung	105
(bb) Nachweis der Zustellung durch den Schuldner	105
(4) Überprüfung in Ausnahmefällen	106
(a) Allgemeines	107
(b) Ersatzzustellung nach Art. 14 EuVTVO (Art. 19 Abs. 1 lit. a) EuVTVO).....	107
(c) Höhere Gewalt (Art. 19 Abs. 1 lit. b) EuVTVO)	108
(d) Unverzüglichkeit.....	108
(e) Spielraum für die Mitgliedstaaten	108
cc) Zusammenfassung der Mindestvorschriften	109
3. Entscheidung	109
a) Inhalt der Bestätigung.....	110
b) Wirkung der Bestätigung	110
4. Unanfechtbarkeit der Entscheidung	111
5. Kritik der fehlenden Kontroll- und Eingriffsmöglichkeit durch den Vollstreckungsmitgliedstaat (Art. 21 Abs. 2 EuVTVO)	112
a) Grundlage für den Systemwechsel.....	113
b) Folgen des Systemwechsels	113
aa) Sinn und Zweck der ordre public-Kontrolle	114
bb) Notwendigkeit eines ordre public-ähnlichen Instrumentariums	116
c) Vereinbarkeit des Systemwechsels mit Art. 19 Abs. 4 GG und Art. 6 Abs. 1 EMRK	117

aa) Streitstand.....	117
bb) Stellungnahme	118
V. Besonderheiten	119
1. Teilbarkeit der Bestätigung (Art. 8 EuVTVO)	119
2. Kostenentscheidung (Art. 7 EuVTVO)	119
a) Streitstand.....	120
b) Stellungnahme	121
VI. Rechtsschutzverfahren.....	121
1. Rechtsschutz im Ursprungsmitgliedstaat	121
a) Rechtsschutz des Gläubigers.....	122
b) Rechtsschutz des Schuldners	122
aa) Antrag auf Berichtigung der Bestätigung (Art. 10 Abs. 1 lit. a) EuVTVO)	123
bb) Antrag auf Widerruf der Bestätigung (Art. 10 Abs. 1 lit. b) EuVTVO)	124
cc) Antrag auf Bestätigung der Nichtvollstreckbarkeit bzw. Beschränkung der Vollstreckbarkeit (Art. 6 Abs. 2 EuVTVO).....	125
dd) Rechtsbehelfe des Schuldners bei Versagung der Berichtigung oder des Widerrufs	125
2. Rechtsschutz im Vollstreckungsmitgliedstaat.....	126
a) Antrag auf Verweigerung der Vollstreckung (Art. 21 EuVTVO).....	126
b) Übereinkommen mit Drittstaaten (Art. 22 EuVTVO)	127
c) Antrag auf Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung (Art. 23 EuVTVO).....	127
aa) Voraussetzungen.....	128
bb) Entscheidung	129
VII. EG-Vollstreckungstitel-Durchführungsgesetz.....	129
1. Integration in das AVAG?	130
2. Inhalt des EG-Vollstreckungstitel-Durchführungsgesetzes	130
a) Anpassungsbedarf.....	131
b) Bestätigung inländischer Titel als Europäische Vollstreckungstitel.....	133
aa) Zuständigkeit für die Bestätigung	133
bb) Entscheidung	134
cc) Rechtsbehelfe gegen die Zurückweisung des Antrages auf Bestätigung	134
dd) Berichtigung und Widerruf	135
(1) Verfahren.....	135

(a) Zuständigkeit	135
(b) Frist	136
(c) Form	136
(2) Rechtsbehelfe gegen die Zurückweisung des Antrages	136
c) Zwangsvollstreckung aus Europäischen Vollstreckungstiteln im Inland.....	137
aa) Vollstreckungstitel.....	137
bb) Verfahren.....	137
cc) Anträge nach Art. 21 und 23 EuVTVO	138
(1) Zuständigkeit	138
(2) Entscheidung	139
dd) Einstellung der Zwangsvollstreckung	139
ee) Vollstreckungsgegenklage	140
(1) Zulässigkeit.....	140
(2) Zuständigkeit	141
(3) Präklusion.....	142
Teil 3: Abschließende Gesamtbetrachtung.....	143
A. Kritische Würdigung	145
I. Einschränkung des Schuldnerschutzes.....	145
II. Sprachproblem	147
III. Einbeziehung von Säumnisentscheidungen	150
IV. Anwendungs- und Auslegungsprobleme	151
1. Entscheidung des Oberlandesgerichts Stuttgart zur Bestätigung von Kostenfestsetzungsbeschlüssen	151
2. Entscheidung des Oberlandesgerichts Stuttgart zur Zustellung.....	153
B. Ausblick.....	154
I. Allgemeines	155
II. Weitere EG-Verordnungen im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen	156
1. Europäisches Mahnverfahren.....	156
2. Verfahren für geringfügige Forderungen	158
3. Verfahren für die grenzüberschreitende Zustellung von Schriftstücken.....	160
4. Gesetz zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Forderungsdurchsetzung und Zustellung	160
III. Die Zukunft	161
Literaturverzeichnis.....	163